Generalversammlung des Vereins Aargauischer Alterseinrichtungen (VAAE) : Betagtenbetreuung ist ganzheitliches, aktivierendes Begleiten

Autor(en): **Vonaesch, Werner**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA**

Band (Jahr): **63 (1992)**

Heft 5

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-810885

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Generalversammlung des Vereins Aargauischer Alterseinrichtungen (VAAE)

Betagtenbetreuung ist ganzheitliches, aktivierendes Begleiten

Bereits seine vierte ordentliche Generalversammlung durfte im vergangenen April der Verein Aargauischer Alterseinrichtungen (VAAE) durchführen. Gastgeber waren *Elsbeth* und *Peter Holderegger,* das neue Heimleiterpaar des Altersheims Herosé, in Aarau. Der Familiensinn des VAAE – des jüngsten VSA-Sprosses – scheint sich bereits erfreulich entwickelt zu haben. Die Veranstaltung war sehr gut besucht.

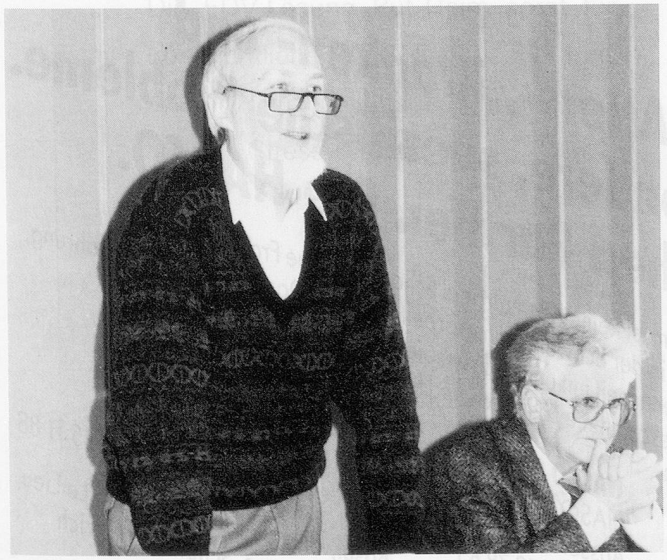
Präsident *Max Dutly* konnte neben der zahlreichen Mitgliederschar einmal mehr eine grosse Delegation der Kantonalen Schule für Berufsbildung willkommen heissen, jener Schule also, die seit 1990 im Auftrag des Kantonalen Gesundheitsdepartementes und in Zusammenarbeit mit dem VAAE in Aarau die Ausbildung der BetagtenbetreuerInnen durchführt. Anwesend waren neben der Leiterin, *Denise Kallen,* auch *Elisabeth Salchli* und *Hans Hügli,* die uns bereits alle als bewährte Lehrkräfte bekannt sind. Überhaupt darf sich der VAAE über die gut gediehene Zusammenarbeit mit der Kantonalen Schule für Berufsbildung freuen, wenngleich Wert und Bedeutung der BetagtenbetreuerInnen-Ausbildung bis heute bei weitem nicht allerorts die erhoffte und auch wünschbare Beachtung und Förderung erfahren haben. Zuviele sahen darin vorerst bestenfalls eine geeignete Massnahme zur kurzfristigen Personalbeschaffung. Betagtenbetreuung ist allerdings mehr als das. Betagtenbetreuung im Sinne der Heimverbände ist ein ganzheitliches, aktivierendes Begleiten der Betagten, verbunden mit der sogenannten Grundpflege. Sie bildet damit eine wesentliche Voraussetzung zur Förderung der Betreuungsqualität in der geschlossenen wie in der offenen Fürsorge. Die Heime sind also gut beraten, wenn sie diese Ausbildung systematisch fördern, indem sie selber Ausbildungsplätze schaffen und sie zum Kern ihrer Personalförderungskonzepte werden lassen. Die damit verbundenen zusätzlichen organisatorischen und finanziellen Aufwendungen werden sich letztlich für alle Beteiligten lohnen, sowohl für die betagten Heimbewohner als auch für die Institutionen selbst.

Die sogenannten «ordentlichen Traktanden» konnten speditiv behandelt werden. Wie die Jahresberichte des Präsidenten und des Geschäftsleiters zeigten, galt der Haupteinsatz der Bemühungen den berufspolitischen Fragen. Jahresbericht der Geschäftsstelle und Veranstaltungsprogramm 1992 lagen in schriftlicher Form für alle Versammlungsteilnehmer auf. Interessantes wusste

Präsident Max Dutly: «Der Haupteinsatz unserer Vereinstätigkeit galt den aktuellen Fragen der Berufsbildung.»

(Fotos Werner Vonaesch)

auch der Kassier, *Alois Bumbacher,* zu berichten. Seine Jahresrechnung schloss zwar mit einem Ausgabenüberschuss von Fr. 293.30 ab. Kein Wunder, wenn man weiss, dass die finanziellen Aufwendungen rund um die Berufsschau Lenzburg 1991 die Vereinskasse mit nahezu Fr. 10 000.– belasteten. Aber eben – man muss sich zu helfen wissen! Der Verein startete eine sogenannte «Bettelaktion», die sehr erfolgreich verlaufen war und nebst der grossen finanziellen Entlastung – sozusagen als Begleiteffekt – einen Beweis echter Solidarität für die grossen gemeinsamen Bemühungen brachte. Ein ganz erfreuliches Ereignis – wie ich meine.



Geschäftsleiter Köbi Koch forderte vermehrte Bereitschaft, Ausbildungsplätze für BetagtenbetreuerInnen zu schaffen.

Heidi Abt und *Heidi Ernst* sind als Vorstandsmitglieder zurückgetreten. An ihrer Stelle wurden einstimmig gewählt:

Elsbeth Holderegger, Heimleiterin, Altersheim Herosé, Aarau, und *Heinz Lütold,* Gemeindeschreiber, Döttingen, als Heimvertreter.

Für eine weitere Amtsperiode bestätigt wurden der Präsident, *Max Dutly,* alle andern, bisherigen Vorstandsmitglieder sowie die Rechnungsrevisoren, *Alfons Huber* und *Karl Isler.*

In einem zweiten Teil hatte der Berichterstatter Gelegenheit, Wesen und Ziel der im VSA-CH zurzeit laufenden Struktur-Reform darzulegen, und der dritte, abschliessende Teil war der Pflege der Geselligkeit und des leiblichen Wohls vorbehalten. Elsbeth und Peter Holderegger – und ihr Küchen-Equipe – liessen es sich nicht nehmen, den Gästen mit einem herrlichen kalten Buffet den Aufenthalt im Herosé-Stift zu einem Erlebnis werden zu lassen. Eine Gastfreundschaft dieser Art ist wahrlich keine Selbstverständlichkeit, und sie verdient es, auch an dieser Stelle ganz herzlich verdankt zu werden.

Werner Vonaesch